



**TOP 1****Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Morgenroth, eröffnet die 7. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses um 18:15 Uhr.

**TOP 2****Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Morgenroth stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, der Rechnungsprüfungsausschuss jedoch nicht beschlussfähig ist, da zu Beginn der Sitzung nur 2 von 4 stimmberechtigten Mitgliedern und ein zusätzliches Mitglied mit aktivem Teilnahmerecht anwesend sind. **(Anlage 1)**

**TOP 3****Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 6. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde vom 16.11.2016**

Dieser Tagesordnungspunkt wird wegen Beschlussunfähigkeit zurückgestellt.

**TOP 4****Feststellung der Tagesordnung**

Es bestehen keine Einwendungen gegen die Tagesordnung. Da damit gerechnet wird, dass durch das verspätete Eintreffen eines weiteren stimmberechtigten Ausschussmitgliedes noch Beschlussfähigkeit hergestellt werden kann, wird der nicht öffentliche Teil des Rechnungsprüfungsausschusses vorgezogen. Der öffentliche Teil wird deshalb um 18:18 Uhr unterbrochen und es wird in den nicht öffentlichen Teil übergeleitet. Um 18:30 Uhr wird mit dem öffentlichen Teil der Sitzung fortgefahren. Es besteht weiterhin Beschlussunfähigkeit, da keine weiteren stimmberechtigten Ausschussmitglieder erschienen sind.

**TOP 5****Wahl des Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden**

Dieser Tagesordnungspunkt wird wegen Beschlussunfähigkeit zurückgestellt.

**TOP 6****Informationen des Vorsitzenden**

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

**TOP 7****Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

**TOP 8****Informationen aus der Stadtverwaltung**

Frau Hoffmann informiert darüber, dass bei der letzten Ausschusssitzung am 16.11.2016 das Protokoll zur Prüfung des Bürgerhaushaltes in den Haushaltsjahren 2013 – 2015 behandelt wurde. Zu diesem Zeitpunkt war die Prüfung der Verwendungsnachweise noch nicht vollständig abgeschlossen. Inzwischen wurden die letzten 3 Verwendungsnachweise zum Bürgerhaushalt 2015 von der Kämmerei abschließend geprüft. Die Empfehlungen des Rechnungsprüfungsamtes wurden bei der Erstellung der Zuwendungsbescheide zum Bürgerhaushalt 2017 berücksichtigt. Über die Kosten des Bürgerhaushaltes wurde im Rahmen der Auswertung des Tages der Entscheidung zum Bürgerhaushalt 2017 in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am 16.3.2017 ausführlich berichtet.

Frau Wendlandt erläutert, dass aus dem letzten Rechnungsprüfungsausschuss am 16.11.2016 noch Fragen zum Protokoll über die Prüfung ausgewählter Schwerpunkte der Haushaltswirtschaft beim Amt für Beschäftigungsförderung und Freiwilligendienste offen geblieben sind. Die Beantwortung wird Frau Paustian als jetzige Amtsleiterin des Amtes für Beschäftigungsförderung und Freiwilligendienste übernehmen.

Frau Paustian bezieht sich auf die von Herrn Kurth gestellten Fragen zur Grünschnittlagerung und erläutert, dass es zur Entsorgung einen Termin bei der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH gab, an dem auch Frau Stibane teilgenommen hat. An einer Lösung der Problematik mit dem Ziel einer kostengünstigen Entsorgung wird gearbeitet.

Die Abweichung der Anzahl der geplanten Maßnahmeteilnehmer zur Anzahl der tatsächlichen Maßnahmeteilnehmer ist darin begründet, dass zum Zeitpunkt der Planung meist noch nicht absehbar ist, in welchem Maße das Jobcenter Maßnahmeteilnehmer bewilligt.

Die Klärung, wie mit den in großer Anzahl angeschafften Flachbildschirmen umgegangen werden soll, wurde vorerst zurückgestellt, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Organisation der Grünannahmestellen wichtiger ist.

Inzwischen sind auch die die Haushaltswirtschaft betreffenden Beanstandungen aus dem Protokoll des Rechnungsprüfungsamtes weitgehend ausgeräumt worden. Die Buchungen werden nun sachgerecht auf den richtigen Unterkonten vorgenommen.

Die Prüfung des zuständigen Bundesamtes hinsichtlich des Cafés im Bürgerbildungszentrum ist noch nicht abgeschlossen. Hier wird noch eine Zuarbeit der Volkssolidarität benötigt.

Ehrenamtliche Tätigkeit mit Aufwandsentschädigung wird nicht mehr durchgeführt.

Herr Boginski ergänzt, dass er sehr dankbar ist, dass Frau Paustian das Amt für Beschäfti-

gungsförderung nun leitet und die Haushaltswirtschaft in geordnete Bahnen lenkt.

#### Protokoll über die Prüfung der Verwendung einer Erbschaft

Frau Wendlandt erläutert die Ergebnisse der Prüfung der Verwendung einer Erbschaft, die die Stadt im Jahr 2013 erhalten hatte. Insbesondere geht sie auf die erwartete und die letztendlich zur Verfügung gestandene Erbschaftssumme ein. Letztendlich wurde mehr Geld für karitative Zwecke an verschiedene Organisationen verteilt, als tatsächlich aus der Erbschaft zur Verfügung stand. Auf eine Rückforderung wurde entsprechend einem Beschluss des Hauptausschusses verzichtet, so dass die Differenz aus städtischen Mitteln beglichen wurde. Insgesamt wurde die Erbschaft im Sinne des Erblassers verausgabt.

Herr Sponner merkt an, dass in einem solchen Fall nur das verteilt werden sollte, was da ist.

Herr Zinn ergänzt, dass der Beschluss seinerzeit vom Hauptausschuss so gefasst wurde.

Frau Stibane führt abschließend aus, dass im Falle weiterer Erbschaften anders verfahren werden wird, indem abgewartet wird, wie hoch die endgültige Erbschaftssumme ist, bevor darüber verfügt wird.

### **TOP 9**

#### **Informationsvorlagen**

##### **TOP 9.1**

#### **Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle 2016**

**I/0022/2017**

**Einreicher: Antikorruptionsstelle**

Frau Körner stellt den Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle kurz vor. Daraus ist ersichtlich, dass es gravierende Vorfälle im Jahr 2016 nicht gegeben hat. Es wurden verschiedene Schulungen zum Thema Korruptionsprävention für die Führungskräfte durchgeführt. Diese sind sehr gut angenommen worden, da sie auch sehr praxisnah für die Verwaltungsmitarbeiter waren.

Herr Boginski ergänzt, dass er die Arbeit der Antikorruptionsstelle für sehr wichtig hält.

Herr Zinn fragt, ob sich die in den Seminaren genannten Beispiele nur auf die Verwaltung oder auch auf die Gemeindevertretung bezogen.

Frau Körner antwortet, dass auf die Gemeindevertretung bezogene Beispiele wahrscheinlich in anderen Seminaren thematisiert werden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle der Stadtverwaltung Eberswalde für das Jahr 2016 zur Kenntnis.

**TOP 10**

**Anfragen, Anregungen u. Informationen von Fraktionen u. Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor, mündliche werden nicht gestellt.

**TOP 11**

**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

**TOP 11.1**

**Jahresabschluss der Stadt Eberswalde zum 31.12.2014**

**BV/0440/2017**

**Einreicher: Kämmerei**

Herr Boginski verlässt die Sitzung um 18:50 Uhr.

Herr Sponner äußert sich zum Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 und meint, dass für ihn die Schlussbemerkungen mit dem Hinweis darauf, dass mit dem Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, am wichtigsten waren. Trotzdem besteht im Hinblick auf die aufgeführten Beanstandungen z.B. im Bereich der Vergaben noch Verbesserungspotential, worauf hingearbeitet werden muss.

Frau Wendlandt fügt an, dass gerade deshalb auch wiederholt Schulungen zu diesem Thema durchgeführt werden. Das Vergaberecht unterliegt immer wieder Veränderungen, auch in diesem Jahr wird es erneut Veränderungen in Form einer neuen Unterschwellenvergabeordnung geben.

Herr Siebert merkt an, dass er es bedauerlich findet, wie mit dieser wichtigen Vorlage umgegangen wird. In der Erstellung des Jahresabschlusses steckt sehr viel Arbeit und die Terminketten wurden aufgrund der geplanten Beschlussfassung in den Ausschüssen und in der Stadtverordnetenversammlung sehr eng abgesteckt. Auch haben Frau Wendlandt und er sich intensiv auf die Präsentation des Jahresabschlusses vorbereitet. Da man im Rechnungsprüfungsausschuss heute kein Votum zu dieser Beschlussvorlage erlangt, sollte überlegt werden, wie dieses nachgeholt werden kann.

Frau Wendlandt ergänzt, dass es sich bei der Beschlussfassung zum Jahresabschluss um die wichtigste Beschlussvorlage des Jahres für den Rechnungsprüfungsausschuss handelt.

Im Ergebnis der Diskussion wird festgelegt, dass ein weiterer Rechnungsprüfungsausschuss direkt vor dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen am 05.04.2017 einberufen wird.

Beginn der Sitzung soll um 17:00 Uhr sein, so dass der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen dann wie geplant im Anschluss daran um 18:15 Uhr beginnen kann. Im Rechnungsprüfungsausschuss können dann die Wahl des Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden und die Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2014 erfolgen.

Herr Morgenroth stellt verschiedene Fragen zu den Unterlagen, die Bestandteil der Beschlussvorlage zum Jahresabschluss 2014 sind, so z.B. zum Anhang zur Schlussbilanz und zum Rechenschaftsbericht, speziell zu den dort genannten Bilanzkennzahlen und deren Interpretation. Weiterhin stellt er Fragen zu den Ermächtigungsübertragungen und zu speziellen Sachverhalten in den Teilergebnisrechnungen verschiedener Produktbereiche.

Herr Siebert erläutert die angefragten Sachverhalte.

Herr Sponner merkt an, dass auffällt, dass im Haushaltsplan immer mit einem Minus geplant wird und der Jahresabschluss dann ein Plus aufweist. Dies sollte nicht zu Leichtfertigkeit im Umgang mit den Haushaltsmitteln führen.

Herr Siebert stimmt dem zu und betont die Wichtigkeit realistischer Haushaltsansätze.

Frau Stibane fügt hinzu, dass schon nach bestem Wissen geplant wird, die Umsetzung des Haushaltsplanes im Laufe des Jahres dann aber oft anders erfolgen muss. Dies ist auch schwer für die zentrale Steuerung, da die Budgets dezentral bewirtschaftet werden.

Herr Morgenroth ergänzt, dass auch die Aufgabenkritik fortgeführt werden sollte und neue freiwillige Aufgaben nicht unüberlegt übernommen werden dürfen.

Die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses wird um 19:40 Uhr geschlossen.

Conrad Morgenroth  
Vorsitzender des  
Rechnungsprüfungs-  
ausschusses

Silvia Hoffmann  
Schriftführerin

